Stadt Backnang Sitzungsvorlage	Nr. 190/16/GR

Federführendes Amt	Stadtplanungsamt		
Behandlung	**Gremium**	**Termin**	**Status**
zur Vorberatung	Ausschuss für Technik und Umwelt	20.10.2016	öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	27.10.2016	öffentlich

Umgestaltung der "Engelkreuzung" - Baubeschluss

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Neugestaltung der „Engelkreuzung“ - Bauabschnitt 1 - auf der Grundlage der Entwurfsplanung der BHM Planungsgesellschaft vom 22.09.2016.

Haushaltsrechtliche Deckung	**HHSt.:**		
Haushaltsansatz:		EUR	EUR
Haushaltsrest:		EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:		EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		EUR	EUR

Amtsleiter:	**Sichtvermerke:**					
	I	II	10	20	60	61
04.10.2016_____ Datum/Unterschrift	Kurzzeichen Datum					

Begründung:

1. Ausgangslage

Das Städtebau-Projekt *Kulturmeile* beinhaltet eines der wichtigsten Innenstadtachsen Backnangs und soll eine optisch wahrnehmbare Verbindung von Kulturschwerpunkten und damit eine Aufwertung der Aufenthaltsqualität gewährleisten.

Das Gesamtprojekt *Kulturmeile* beginnt am Bahnhof, führt entlang der Bahnhofstraße in östlicher Richtung vorbei am Backnanger Bürgerhaus, der Einrichtung der Paulinenpflege, dem Bildungshaus, dem Schulkomplex der Schiller- und Pestalozzischule, an der zentralen städtischen Grün- und Erholungsfläche des Schillerplatzes, der Buchhandlung Kreutzmann und dem Café Rilke vorbei bis zum Stiftshof mit den kulturellen und gemeinnützigen Schwerpunkten der Galerie der Stadt Backnang, dem Grafik-Kabinett, der Galerie des Heimat- und Kunstvereins, dem Bandhaus Theater, der Jugendmusik- und Kunstschule, dem ev. Kirchenzentrum und dem Amtsgericht.

Aufgrund der Größe des Gesamtvorhabens kann die Kulturmeile nur in Abschnitten realisiert werden. Der erste Bauabschnitt umfasst den Bereich zwischen dem Neubau Am Schillerplatz 4 (ehemals Möbelhaus Sorg) und der Ecke Marktstraße 42 und 44. Mit der geplanten Umgestaltung der Engelkreuzung entsteht zudem eine attraktive Fläche für die Außenbewirtschaftung vor dem Café Rilke.

2. Städtebauliches Konzept Kulturmeile und Engelkreuzung

Die Kulturmeile ist *die* wichtige Tangentiale zwischen Bahnhof und Altstadt. Sie eröffnet neue Perspektiven für Backnang, wenn sie als Verknüpfung vom Bahnhof zum Stiftshof durch gestalterische und funktionale Aufwertungen aktiviert wird.

Wichtige Ansatzpunkte dieser Aufwertung sind:

- die gestalterische Stärkung des Stadteingangs am Bahnhof, der künftigen Mobilitätsdrehscheibe
- die Aufwertung der Fußwegeverbindungen zum Stiftshof, v.a. durch sichere Straßenquerungen, neue Gestaltungselemente und Aufenthaltsangebote
- gestalterische Einheitlichkeit und Erkennbarkeit, die die Bedeutung als *Kulturmeile* zeigt und Identifikation ermöglicht.

Auf diese Weise können auch die Anknüpfungsbereiche an bestehende Wegeverbindungen in die Stadt aufgewertet werden. Ebenso können damit neue Verbindungen, wie zum Beispiel am neuen Stadtbalkon, akzentuiert und funktional verbessert werden.

Die Belagsflächen sind durch Ihre ähnliche Farbgebung einheitlich gehalten und bilden im Bereich der Engelkreuzung eine zusammenhängende Platzfläche über alle Fahrbahnbereiche hinweg. Je nach ihrer jeweiligen Nutzung werden geeignete Materialien wie Farbasphalt, Pflaster und Plattenbeläge verwendet. Die Einheitlichkeit und gute Begehbarkeit wird auch durch eine niedrige Aufkantung am Fahrbahnrand ermöglicht. Vor allem im Bereich des Café Rilke wird die Platzwirkung durch den Einsatz von Pflaster im Fahrbahnbereich unterstützt. Die Gestaltung zeigt die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer und trägt somit zur Entschleunigung des Verkehrs bei.

Beidseitige Plattenbänder heben die Verbindung vom Bahnhof zum Stiftshof optisch hervor. Die Bänder dienen auch als gut begehbare Oberfläche und nehmen Blindenleitsysteme auf. Es entsteht eine barrierearme Verknüpfung.

Die vorhandenen Bäume gegenüber des Café Rilke werden erhalten und durch Plattenwege durchgängig gemacht. Damit wird eine bessere Verknüpfung über die Straße erreicht. Aufenthaltsangebote und entsprechende Möblierungen werten die Bereiche unter den Bäumen, am Café Rilke, am Aufgang zum Stiftshof und im Bereich des Schillerplatzes auf.

Der Vorbereich des Neubaus Am Schillerplatz 4 wird in die Gestaltung integriert und liegt optisch direkt an der neuen Platzfläche.

Einheitliche Sitzelemente, skulpturale Poller und andere Ausstattungselemente gruppieren sich in einzelnen Bereichen zu kleinen Ansammlungen, die Sitzgruppen und Aufenthaltsbereiche, Fahrradabstellbereiche und Fahrbahnabgrenzungen bilden, ohne die Fußgänger einzuschränken.

Das Beleuchtungskonzept sieht eine funktionale Beleuchtung für die Verkehrs- und Fußwegebereiche vor. Zur Betonung wichtiger Bereiche wird eine atmosphärische Beleuchtung der Gehölze in den Fahrbahnnebenflächen vorgeschlagen, so dass auch in der Nacht Blickpunkte entstehen, die der *Kulturmeile* einen eigenen Charakter verleihen.

Die skulpturalen Sitzelemente und Fahrbahnabgrenzungen aus Muschelkalk und die einzelnen Elemente aus Stahl ergeben die einheitliche Gestaltung in die vorhandene Elemente eingebettet sind.

Durch das breite Spektrum aller Maßnahmen kann der Straßenraum nun als urbaner Platzraum wahrgenommen werden, der zum Aufenthalt und zum Flanieren einlädt.
Die prägende Gestaltsprache für die *Kulturmeile* stärkt die Identifikation mit dem Ort und betont die Verknüpfung vom Bahnhof zum Stiftshof.

3. Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten für den 1. Bauabschnitt mit 1520 m² belaufen sich auf der Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung auf ca. 537.000 EUR Brutto inkl. Nebenkosten. In Abstimmung mit der Stadt soll parallel zum 1. Bauabschnitt die Privatmaßnahme „BA1 privat“ (Vorplatz vor dem Gebäude Am Schillerplatz 4) mit 185 m² durch den Grundstückseigentümer ausgeführt werden.

Die Finanzierung ist im Haushaltsplan 2016 mit 453.112 EUR (im Haushaltsjahr 2015 sind Planungskosten von 28.550 EUR angefallen) und im Haushaltsplanentwurf 2017 mit 57.000 EUR vorgesehen.

Die Engelkreuzung ist in das Sanierungsgebiet Stadtumbau West „Obere Walke“ mit Gemeinderatsbeschluss vom 28.04.2016 aufgenommen worden. Der Baubeginn BA 1 ist im Frühjahr 2017 geplant. Die Maßnahme ist förderfähig. Entsprechende Finanzmittel von Bund und Land stehen zur Verfügung.

4. Umsetzung

Der vorläufige Terminplan sieht folgende Eckpunkte vor:

Ausschreibung:	Herbst 2016
Vergabe:	Ende 2016
Baubeginn:	Frühjahr 2017
Fertigstellung:	Herbst 2017

In der Sitzung werden die Details der Gestaltung erläutert.

Anlagen:

-Entwurfsplanung